

# **Ergebnisprotokoll der Sitzung der AG NUN „Hochschule“;** **Mittwoch, 13. Juni 2007, 11.00-14.00 Uhr, HAW Hamburg**

**Teilnehmende:** Born, Manfred (Hochschule Bremen); Grahl, Birgit (FH Lübeck); Michelsen, Gerd (Uni Lüneburg); Müller, Joachim (HIS); Thimm, Tatjana (HAW Hamburg); Wieck, Stefanie (Studentin der FH Lübeck)

**Vorsitz:** Prof. Dr. Gerd Michelsen

**Protokoll:** Manfred Born

## **Tagesordnung**

1. Begrüßung, Protokoll, Allgemeine Informationen, Kurzberichte aus den Ländern
2. Beitrag der AG NUN „Hochschule“ zur Konferenz „NUN II“ (Tagung 22./23. November 2007 in Hamburg etc.) → Papier „Klimawandel und Hochschulen“; → Programmvorschlag für den Workshop „Klimawandel, Ressourcenschonung und Hochschulen“; → BNE-Indikatoren mit dem Fokus Klimaschutz und Energie: Festlegung des weiteren Procederes (Abstimmungsprozess)
3. Stand des Projekts "NAFANO" (Nachhaltige Entwicklung an Fachhochschulen in Norddeutschland – "Transfer Sustainable University")
4. Memorandum der AG Hochschulen im Nationalkomitee „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“
5. EU-Konferenz zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, 24./25. Mai 2007
6. Verschiedenes

---

## **TOP 01**

Herr Michelsen begrüßt die anwesenden AG-Mitglieder und stellt die heutige Tagesordnung vor. Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen. Anschließend berichten die Anwesenden von Aktivitäten aus den jeweiligen einzelnen Bundesländern.

### Hamburg

Frau Thimm berichtet über aktuelle BNE-Entwicklungen in Hamburg. Die Hamburger Behörde für Umwelt und Stadtentwicklung hat im Rahmen ihrer BNE-Aktivitäten (Hamburg lernt Nachhaltigkeit) den Hamburger Aktionsplan 2006 (HHAP) vorgelegt. Die Initiative HLN lädt alle Akteure des HHAP und Gäste zu regelmäßig stattfindenden Fachgesprächen ein. Herr Jürgen Forkel-Schubert von der Umweltbehörde hat die Hamburger Hochschulen zu einem Gespräch eingeladen, um in einem Forum über das Aktionsprogramm zu beraten. Die Resonanz war bisher gering. Frau Thimm berichtet zudem von der neuen Leitstelle „Klimaschutz“, die an der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) angebunden ist (Leitung Herr Lindlahr). Die Leitstelle soll als Drehscheibe zwischen den Akteuren in Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und gesellschaftlichen Gruppen funktionieren. Eine Anfrage zum potenziellen Beitrag der HAW zum Klimaschutz in Hamburg wurde von der Fachhochschule beantwortet. Frau Dr. Jasmin Godemann vom Institut für Umweltkommunikation an der Universität Lüneburg war Gast an der HAW Hamburg und referierte über Inter- und Transdisziplinarität in Forschung und Lehre.

### Bremen

Herr Born berichtet, dass in Bremen seit dem Frühjahr 2007 eine neue Koordinationsstelle "Umweltbildung Bremen" bei der Bremer Umwelt Beratung existiert. Dies geht auf eine Initi-

ative von Vertretern/-innen der Deputation für Umwelt und Energie im Herbst 2005 zurück. Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa hatte Anfang 2006 in einer Machbarkeitsstudie zur "Entwicklung einer neuen Organisations-, Finanzierungs- und Förderstruktur der Umweltbildung in Bremen im Rahmen der Wettmittelförderung" die Basis hierfür gelegt. Zu den Aufgaben der Koordinationsstelle wird es in Zukunft auch gehören, Kooperationen mit den norddeutschen Ländern zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung aufzubauen. Herr Ritterhoff wird das Land Bremen in der NUN-Projektgruppe vertreten.

Kontakt

**Umweltbildung Bremen**

c/o Bremer Umwelt Beratung e.V.

Ansprechpartner: Dr. Jürgen Ritterhoff

Am Dobben 43 a

D-28203 Bremen

Tel: 0421-7070100

E-Mail: [info@bremer-umwelt-beratung.de](mailto:info@bremer-umwelt-beratung.de)

[www.bremer-umweltberatung.de](http://www.bremer-umweltberatung.de)

HIS

Herr Joachim Müller von der HIS Hochschul-Informationssystem GmbH berichtet über aktuelle Aktivitäten und Projekte im Bereich Energie und Nachhaltigkeit, u.a. zum Energiemanagement, Benchmarking und Gebäudemanagement (hierzu finden derzeit eine Reihe an Aktivitäten an niedersächsischen Hochschulen statt). Das Thema „Energiepass für Hochschulen“ wird eine zunehmende Bedeutung bekommen. Viele Hochschulen beschäftigen sich im Rahmen der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS mit Energiefragen. HIS bietet hierzu auch Praxisseminare an (u.a. in Clausthal-Zellerfeld). An der Universität Darmstadt (Dezernat „Nachhaltiger Betrieb“) startet ein Projekt zur Integration von Nachhaltigkeit in Verwaltungsprozesse. Hierzu wird u.a. ein „Messinstrument“ mit Indikatoren/Parametern entwickelt.

Niedersachsen

Herr Michelsen berichtet, das die Universität Lüneburg noch in diesem Jahr einen ca. 70 Seiten umfassenden Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen wird, in dem neben den Umweltaspekten auch wirtschaftliche und gesellschaftliche Dimensionen in Forschung, Lehre und Transfer sowie in der eigenen Organisation beleuchtet wurden (u.a. nach CSR-Richtlinien). Die Universität Lüneburg (Vizepräsident Prof. Dr. Stefan Schaltegger) hat damit begonnen, ein Projektvorhaben zur Klimaneutralität umzusetzen. Damit sollen die verbleibenden CO<sub>2</sub>-Emissionen durch klimaneutrale Projekte kompensiert werden. In diesem Zusammenhang weist Herr Michelsen auf die Bedeutung der Sensibilisierung der Nutzerinnen und Nutzer zum Umgang mit der Ressource Energie hin. Im Rahmen des Energiemanagement an der Universität Lüneburg konnten auf diese Weise bis zu 10% Energie eingespart werden. Das Projekt „Sustainable University“ endet am 31.07.07. Eine Verlängerung ist bis Ende 2007 vorgesehen.

Schleswig-Holstein

Frau Birgit Grahl berichtet über die Aktivitäten in Schleswig-Holstein, insbesondere zum Stand des NAFANO-Verbundprojekts. Das Vorhaben stößt bei vielen Stellen auf Wohlwollen.

**TOP 02: Beitrag der AG NUN „Hochschule“ zur Konferenz „NUN II“ (Tagung 22./23. November 2007 in Hamburg etc.) (Programmorschlag, Papier „Klimawandel und Hochschulen“ BNE-Indikatoren)**

### Programm der AG Hochschule

Herr Michelsen stellt das Programm für den Workshop „Klimawandel, Ressourcenschonung und Hochschulen“ vor, der am 22./23.11.07 im Rahmen des 2. NUN-Kongresses in Hamburg stattfinden soll. Es wird er Vorschlag gemacht, für die Podiumsdiskussion Studierende in das Podium einzubinden und Eingangsstatements von Verantwortlichen aus Hochschulen, Verwaltung und Politik vorzusehen. Als zusammenfassende Erklärung soll das Papier „Klimawandel und Hochschulen“ in der NUN-AG Hochschule verabschiedet werden.

Gruppe	Ort	Verantwortliche
Ministerium/Senat	Senatskanzlei Hamburg, N.N.	Frau Thimm
Politik	Bremen (Frau Silvia Schön)	Herr Born
Hochschulleitung	Lüneburg	Herr Michelsen
Studenten/-innen	Lübeck	Frau Wieck (AStA Umweltreferat)

### Erklärung Klimawandel und Hochschulen

Zur Erklärung „Klimawandel und Hochschulen“ wurden folgende Anmerkungen gemacht:

- Bezug der Lübecker Hochschulerklärung zu Beginn der Klimaerklärung herstellen
- Herausnahmen von Konjunktiven
- Zusammenfassung von Unterpunkten (die sich auf BNE bzw. auf Klimawandel beziehen)

Weitere Anmerkungen zu der vorgelegten Erklärung „Klimawandel und Hochschulen“ bitte direkt via E-Mail an Herrn Michelsen senden (bis Ende August).

### Indikatoren

Herr Born stellt den aktuellen Stand der Recherchen zum Thema Indikatoren und BNE vor. Es wird verabredet, dass Frau Grahl einen ersten Entwurf vorlegt (in Anlehnung ihrer Expertise auf dem Gebiet des Umweltmanagement/UMS-Indikatoren und -kennzahlensysteme). Sie sendet es zur Kommentierung an Herrn Müller und Herrn Born. Auf dem nächsten Treffen im Oktober wird das Thema abschließend behandelt und ein Input für die Veranstaltung in Hamburg vorbereitet.

### **TOP 03: Stand des Projekts "NAFANO" (Nachhaltige Entwicklung an Fachhochschulen in Norddeutschland – "Transfer Sustainable University") (Frau Thimm)**

Frau Thimm, Frau Grahl, Herr Michelsen und Herr Born berichten über den aktuellen Stand des NAFANO-Projektes (Nachhaltige Fachhochschulen Norddeutschland). Für das Verbundvorhaben wird derzeit der Langantrag formuliert. Die Federführung hat die HAW Hamburg übernommen. Ansprechpartnerin ist dort Frau Tatjana Thimm. Die Fachhochschule FHOOW in Emden ist durch die FH Wismar ersetzt worden. Alle beteiligten Fachhochschulen haben jeweils mindestens 3 Schlüsselprojekte definiert. Mit dem Projekt wird im Frühjahr 2008 begonnen.

### **TOP 04: Memorandum der AG Hochschulen im Nationalkomitee „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“**

Herr Michelsen berichtet, dass die Arbeitsgruppe Hochschule im Nationalkomitee „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ ein Memorandum "Hochschulen und Nachhaltigkeit" erarbeitet hat. Diesem Vorschlag hat sich im Mai 2007 auch das Nationalkomitee in seiner 7. Sitzung angeschlossen. Es wurde der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) zur Befassung vorgelegt. Der nächste Schritt wird die Verabschiedung des Memorandums durch die Hauptversammlung der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) Ende Juni 2007 sein. Weitere politische Institutionen, die es für die Unterstützung des Papiers zu gewinnen gilt, sind die

Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und in einem weiteren Schritt der Wissenschaftsrat und die Kultusministerkonferenz (KMK).

**TOP 05: EU-Konferenz zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, 24./25. Mai 2007**

Herr Michelsen berichtet über die Konferenz zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, die im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft am 24./25. Mai 2007 im Berliner Rathaus stattfand. Veranstalter waren das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung und die Deutsche UNESCO-Kommission. Die Veranstaltung war mit 200 Bildungsexperten aus 25 Mitgliedsstaaten gut besucht. Die Konferenz wollte den Austausch zwischen den zahlreichen guten Praxisbeispielen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Europa fördern und zur Integration von Bildung in die europäische Nachhaltigkeitspolitik beitragen. Im Workshop „Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung und der Bologna-Prozess“ wurde diskutiert, wie der Stellenwert der BNE in der Hochschulbildung im Rahmen des Bologna-Prozesses erhöht werden kann. In der Abschlusserklärung wurde darauf hingewiesen, BNE stärker in der Lehre zu berücksichtigen.

**TOP 06: Verschiedenes**

Herr Michelsen berichtet von der RCE-Initiative der Vereinten Nationen. RCE steht für Regional Centre of Expertise for Education for Sustainable Development, d.h. regionales Experten-Zentrum für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Auf Initiative des Institute of Advanced Studies der United Nations University (IAS-UNU) werden seit 2004 Regional Centres of Expertise gegründet. In Deutschland sind dies derzeit Initiativen im Rhein-Maas-Gebiet, in Hamburg, München und in Lüneburg. Bei diesen Zentren handelt es sich i.d.R. um Netzwerke aus formalen, non-formalen und informellen Bildungseinrichtungen. Sie bringen Lehrer, Studierende, Wissenschaftler, Nichtregierungsorganisationen, Entscheidungsträger aus Politik, öffentlicher Verwaltung, Firmen und ehrenamtlich Engagierten zusammen, die sich gemeinsam für die globale Verankerung von BNE engagieren.

Das nächste Treffen wird am 17.10.07 in Lüneburg (Institut für Umweltkommunikation stattfinden. Einladung und TOP folgen rechtzeitig aus Lüneburg.